

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 37/38 (1901)
Heft: 8

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht-Fachmännern. Das Programm zu dem Wettbewerbe kann im Landeshaus zu Münster von Herrn Bureauvorsteher Hofmeister gegen Einsendung des Betrages von 5 M. bezogen werden.

Nekrologie.

† **Friedrich Steiner.** Am 9. August ist in Prag, erst 52 Jahre alt, Professor Friedrich Steiner gestorben, dessen Name durch eine rege literarische Thätigkeit namentlich auf dem Gebiete der Statik, des Brückenbaues und der Eisenkonstruktionen weiten Kreisen bekannt geworden ist. Steiner habilitierte sich 1874 an der technischen Hochschule in Wien und folgte 1878 einem Rufe an die deutsche technische Hochschule in Prag, wo er über Statik, Brückenbau und Brückenkonstruktionen las. Sein Hauptaugenmerk war darauf gerichtet den Hörern neben der theoretischen Vorbildung, soweit es im Bauingenieurfach möglich ist, auch Einblick in die Bedürfnisse der Praxis zu verschaffen. Er selbst suchte und fand in seinen Beziehungen zu letzterer immer neue Anregung für seine Lehrthätigkeit.— Steiners frühzeitiger Tod ist ein grosser Verlust für die deutsche technische Hochschule in Prag.

Litteratur.

Das Bauernhaus im deutschen Reiche und seinen Grenzgebieten. Herausgegeben vom Verbands deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine. Verlag von Gerhardt Kühtmann in Dresden.

Vor kurzem ist die erste Lieferung¹⁾ dieses gross angelegten Werkes herausgekommen, an dem, wie unsere Leser wissen, auch der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein beteiligt ist. Sie enthält in einer Mappe zwölf Tafeln im Format von 48 auf 34 cm mit Abbildungen von Bauernhäusern aus den verschiedensten Gegenden des deutschen Reiches, nämlich aus dem Grossherzogtum Baden (Schwarzwald, Gutacher- und Kirnbacher-Thal), Brandenburg (Spreewald), Bremen (Rockwinkel), Hannover (Lüneburger-Haide), Grossherzogtum Hessen (Odenwald), Oldenburg (Mansholt und Osterseefeld), Ostpreussen, Mecklenburg, Schlesien und Westfalen. Die Darstellung ist eine vorzügliche und der Schweizerische Verein wird grosse Anstrengungen machen müssen, wenn er seinen Beitrag auf gleicher Höhe halten will. Die Wiedergabe der aufgenommenen Häuser durch geometrische Ansichten, Schnitte, Grundrisse und Details (Fenster, Thüren, Giebelbekrönungen u. s. w.) ist eine so vollständige, dass es nicht schwer fallen würde nach dem Untergange des betreffenden Baues denselben auf Grundlage des vorhandenen Materials genau wieder

¹⁾ Eine zweite Lieferung, die auch erschienen sein soll, ist uns noch nicht zugekommen.

so herzustellen, wie er war. Eine schöne Beigabe bilden die beiden Lichtdruck-Tafeln mit photographischen Aufnahmen von Bauernhöfen aus dem Schwarzwald und der Lüneburger-Haide. Es sind dies wahre Kunstblätter, zumeist nach Moment-Aufnahmen mit gutgewählter Staffage. Die geometrischen Aufnahmen sind in Zinkhochätzung ausgeführt und sie liefern einen neuen Beweis dafür, wie sehr der Abdruck einer sorgfältig geätzten Zinkplatte dem Steindruck (d. h. der Photo-Lithographie) überlegen ist. Zur Vergleichung der Objekte mit einander wäre eine einheitliche Bestimmung der Masstäbe z. B. für die Grundrisse von Vorteil gewesen, oder es hätte mindestens nichts geschadet, wenn an Stelle der willkürlichen, unrunder Masstäbe solche mit runden Zahlen gewählt worden wären, was sich bei der photographischen Reduktion ja sehr leicht erzielen lässt. Bei einzelnen Blättern ist dies geschehen, jedoch nicht bei allen. So wäre es beispielsweise nicht schwer gewesen, die Masstäbe 1 : 189, 1 : 85 und 1 : 17 des Blattes Brandenburg Nr. 1 auf 1 : 200, 1 : 100 und 1 : 20 abzurunden, wodurch das Aussehen der etwas gedrängten Tafel nur gewonnen hätte. Auf eine Besprechung der dargestellten Bauernhäuser können wir nicht eintreten, weil der zugehörige Text erst mit der *letzten* Lieferung erscheinen wird, was gewiss auch andererseits als ein Nachteil empfunden wird.

Der erste Band erscheint in zehn Lieferungen zu je zwölf Tafeln mit etwa 100 Seiten Text; der Preis der Lieferung beträgt 8 Mk., der Subskriptionspreis für den ganzen Band 60 Mk.

Architektur von Olbrich. Verlag von Ernst Wasmuth in Berlin. Eine Mappe im Format von 32 auf 48 cm, in welcher die hauptsächlichsten von Professor Olbrich entworfenen und auf der Mathildenhöhe in Darmstadt zur Ausführung gebrachten Bauten der Künstler-Kolonie dargestellt sind. Dem Haus Olbrich sind elf, dem Haus Glückert drei, dem Ernst Ludwig-Haus und dem Haus Habich je zwei Tafeln gewidmet, ferner sind durch je eine Tafel vertreten: das Haupt-Portal, das Orchester und der Lageplan. Weitere Blätter geben Abbildungen der inneren Ausstattung der Häuser: Tische, Sessel, Beleuchtungskörper, Kästchen für Photographien, Briefkästchen, Kupfergefässe, Blumenvasen, Teller-Verzierungen, Teppichmuster und Schmucksachen. Die meisten Blätter sind in Farbendruck ausgeführt, teils mehrfarbig, teils in einer einzigen Farbe. Auch hier fehlt es nicht an Ueberraschungen; so ist beispielsweise das grosse Fenster des *grünen* Zimmers im Hause Olbrich in einem grellen Sepiaton ausgeführt, der Lageplan ist grasgrün und so stark verkleinert, dass auch mit der stärksten Lupe die Bezeichnung der Häuser und Strassen nicht mehr zu entziffern ist. Einzelne Blätter enthalten verkleinerte Wiedergaben der Olbrich'schen Originalzeichnungen, andere Nachbildungen von photographischen Aufnahmen an Ort und Stelle. Diese sind zumeist sehr gut ausgeführt. Zum einlässlichen Studium der Darmstädter Künstler-Kolonie wird das Werk gute Dienste leisten.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
25. August	Josef Fleischlin	Sempach (Luzern)	Erstellung eines Käseereigebäudes in Sempach.
26. »	C. Volkart, Architekt	Bern	Gipser-, Maler- und Schlosserarbeiten zum Schulhausbau Leuzigen.
26. »	Kant. Bauamt	Chur	Erstellung eines Anbaues in Realta mit teilweiser Materiallieferung.
28. »	Pfarrer Kilchsperger	Embrach (Zürich)	Erstellung einer centralen Luftheizung in der Kirche Embrach.
28. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, unt. Zäune 2	Ausführung von Möbelschreinerarbeiten zum Neubau der Anatomie Zürich.
28. »	Kath. Pfarrhaus	Gebensdorf (Aargau)	Renovation der Kapelle zu Wil bei Turgi.
30. »	Baubureau des Postgebäudes	Herisau (Appenzell a. Rh.)	Schloss- und Beschläglieferung, steinerner Bodenbelag, Gas- und Wassereinrichtung sowie Maler- und Parkettarbeiten für das Postgebäude in Herisau.
30. »	Bureau des Kantonsbaumeisters	Luzern, Regierungsgebäude	Verschiedene Malerarbeiten, sowie die Maurer-, Zimmer-, Steinhauer- (Dierikon-, Granit- und Kunststein), Spengler-, Dachdecker- und Gipserarbeiten zur Kapelle und zum Portierhaus der Krankenanstalt Luzern.
30. »	Gemeindekanzlei	Leibstadt (Aargau)	Erstellung einer Betonmauer und Bodenpflasterung aus Kalksteinplatten für die Korrektur des Dorfbaches in Leibstadt.
31. »	Locher & Cie., Baubureau	Zürich u. Bremgarten	Erstellung der Hochbauten für die Stationen Bremgarten, Berikon-Wyden, Rudolfstetten und Dietikon der elektr. Strassenbahn Bremgarten-Dietikon.
31. »	Gemeindeamt	Alstätten (St. Gallen)	Korrektion und Kanalisation der oberen Klausstrasse in Alstätten.
1. Sept.	Dr. med. J. Noser	Oberurnen (Glarus)	Lieferung von gusseisernen Röhren von 100 mm Lichtweite für eine Hochdruckleitung von 1091 m Länge vom bestehenden Reservoir bis ins Blänkli, Gemeinde Oberurnen.
7. »	A. Hardegger, Architekt	St. Gallen	Abbruch-, Grab-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Glaser- und Schreinerarbeiten für Um- und Neubauten im Kuretablissement Sonnenberg, Seelisberg.
7. »	Rheinkatasterbureau	Mels (St. Gallen)	Neuermessung und Kartierung eines Teiles des Rheinperimetergebietes (rund 1400 ha) der Gemeinde Oberriet (St. Gallen).
7. »	Gemeinderatskanzlei	Triengen (Luzern)	Schreiner-, Glaser- und Malerarbeiten, sowie Lieferung von Bodenbelag (Parkett) zum neuen Schulhaus in Triengen.
8. »	Architekt Moser	Zug (Kirchenbauplatz)	Malerarbeiten für die neue Kirche in Zug.
15. »	Baubureau der Rhätischen Bahn	Chur	Erstellung der Aufnahmegebäude mit Güterschuppen und freistehenden Aborten auf den Stationen der Albulabahn: Sils, Tiefenkastels, Surava, Alvaneu, Filisur und Bergün, auf jenen der Strecke Reichenau-Ilanz: Trins, Versam, Valendas, Kästris und Ilanz.